Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 9 (1952)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur-Nachweis

Schweizerische forstliche Literatur von allgemeiner Bedeutung

(Kleine Auswahl)

Ammon W.: Das Plenterprinzip in der schweizerischen Forstwirtschaft. — Bern (Paul Haupt) 1944.

Balsiger R.: Der Plenterwald und seine Bedeutung für die Forstwirtschaft der Gegenwart. — Bern (Büchler & Co.) 1925.

Bavier B.: Der Wald und wie wir ihn pflegen. — Aarau (Wirz & Cie.) 1935.

Bavier B.: Schöner Wald in treuer Hand. — Aarau (Sauerländer) 1949.

Fankhauser F.: Leitfaden für Forstkurse. — Bern (Selbstverlag) 1938.

Grossmann H.: Die Waldweide in der Schweiz. — Zürich (Leemann & Cie.) 1926.

Grossmann H.: Der Einfluss der ökonomischen Gesellschaften an der Entstehung einer eigentlichen Forstwirtschaft in der Schweiz. — Beiheft Nr. 6 zu den Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins 1932.

Henne A.: Einfluss des Schweizerischen Forstvereins auf die Entwicklung des Forstwesens in der Schweiz 1843—1938. — Bern (Büchler & Co.) 1939.

Huber A.: Der Privatwald in der Schweiz. — Zürich (Leemann AG) 1948.

Knuchel H.: Planung und Kontrolle im Forstbetrieb. — Aarau (Sauerländer) 1950.

Krebs E.: Die Waldungen der Albis- und Zimmerbergkette. — Winterthur (Kommissionsverlag der Genossenschaftsbuchhandlung) 1947.

Leibundgut H.: Der Wald — eine Lebensgemeinschaft. — Zürich (Büchergilde Gutenberg) 1951.

Leibundgut H.: Aufbau und waldbauliche Bedeutung unserer wichtigsten Waldpflanzengesellschaften. Zweite, erweiterte Auflage. — Bern (Eidg. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei) 1951.

Müller H.: Vom Schweizer Wald. — Tornisterbibliothek Nr. 22 (Eugen Rentsch).

Schädelin W.: Die Durchforstung als Auslese- und Veredelungsbetrieb höchster Wertleistung. 3. Auflage. — Bern/Leipzig (Paul Haupt) 1942.

Schädelin W.: Wald unserer Heimat. — Erlenbach/Zürich (Rotapfel-Verlag) 1941.

Schweizerischer Forstverein: Unser Wald. — Bern (Paul Haupt) 1928. Forêts de mon pays. — Neuchâtel/Paris (Delachaux & Niestlé S. A.) 1930. I nostri boschi. — Bellinzona (Istituto editoriale ticinese) 1934. Ilg Uaul. Il God Grischun. — Chur (F. Schuler).

Vetterli P.: Wald und Wild. — Zürich und Leipzig (Orell-Füssli) 1928.

Arnold-Engler-Gedenkfeier und Vortragszyklus. Beiheft Nr. 21 zu den Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins 1943 (mit Beiträgen von M. Petitmermet, H. Burger, A. Volkart, W. Nägeli, H. Etter, H. Pallmann, H. Leibundgut).

Leistungen und Nachkriegsaufgaben unserer Waldwirtschaft. Beiheft Nr. 23 zu den Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins 1946 (mit Beiträgen von A. J. Schlatter, J. Barbey, H. Knuchel, H. Leibundgut, H. Jenny).

Schweizerische Forststatistik. Bearbeitet von der Eidg. Inpektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei. Statistische Quellenwerke der Schweiz, Reihe Ct 17 (bis heute sind erschienen 12 Lieferungen).

Schweizerische Forstwirtschaft während hundert Jahren Bundesstaat. Beiheft Nr. 25 zu den Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins 1949 (mit Beiträgen von L. Weisz, H. Grossmann, E. Krebs, M. Petitmermet, H. Burger, H. Tromp, E. Favre, F. Fischer, A. J. Schlatter, E. Hess).

Ueber die Bedeutung des Schweizer Waldes. Herausgegeben von A. U. Däniker. Band 1 der schweizerischen Naturschutzbücherei 1945 (mit Beiträgen von H. Grossmann, K. A. Meyer, H. Pallmann, H. Burger, M. Oechslin, A. U. Däniker, E. Klöti, H. Gutersohn, Ch. Gonet, A.-J. de Morsier, R. Gallay, H. Leibundgut, H. Knuchel).

Zeitschriften mit forstlichem Inhalt

«Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen» («Journal Forestier Suisse»). — Herausgegeben vom Schweizerischen Forstverein (Büchler & Co., Bern).

«Mitteilungen der Schweizerischen Anstalt für das Forstliche Versuchswesen». — (Kommissionsverlag von Beer & Cie., Zürich.)

«Der praktische Forstwirt für die Schweiz». Organ des Verbandes Schweizerischer Unterförster. — (Administration Sauerländer & Cie, Aarau.)

«La Forêt». Revue de sylviculture et d'économie forestière. Organe de la société forestière suisse et de l'association suisse d'économie forestière.

«Wald und Holz». Zeitschrift für Waldwirtschaft, Holzhandel und Holzverwertung. Organ des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft. — (Administration: Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz.)

«Holz». Schweizerische Holzhandels-Zeitung, Zentralblatt für Holzkultur, Holzhandel und Holzbearbeitung. — (Verlag Baublatt AG, Rüschlikon.)

Buchbesprechungen

Der Wald, eine Lebensgemeinschaft. Von *Hans Leibundgut;* 222 S. Text, 101 Abb.; Büchergilde Gutenberg, Zürich 1951.

Der Wald bildet eine der wichtigsten Grundlagen für den Aufbau und die Weiterentwicklung einer gesunden Wirtschaft. Länder und Gegenden, in denen dieser Grundsatz nicht berücksichtigt, wo also der Wald in seinem Bestand reduziert oder in seiner Zusammensetzung willkürlich verändert wurde, haben bitter dafür büssen müssen. Im Mittelmeergebiet z. B., welches im Altertum für seinen Waldreichtum bekannt war, liegen heute infolge starker Abforstung und daraufhin einsetzender Erosion weite Landstriche brach und unfruchtbar. Die gleichen Resultate zeitigte die Monokultur im Mittleren Westen der Vereinigten Staaten. Nach Zerstörung der natürlichen Grasnarbe und der Waldbestände bildeten sich in ehemals fruchtbaren Gebieten innerhalb weniger Jahrzehnte Steppen und Wüsten. In unserem eigenen Lande brauchen wir nur auf die Lawinen- und Unwetterkatastrophen des vergangenen Jahres hinzuweisen, welche ebenfalls durch fehlenden Waldschutz mitbedingt wurden. Es kann daher nur begrüsst werden, wenn der ganze Fragenkomplex des Waldes von kompetenter Seite wieder einmal aufgerollt wird. Der Autor, Professor für Forstwissenschaften an der ETH, unterscheidet fünf Hauptkapitel: den Wald als Lebensgemeinschaft, den Wald in seinen Beziehungen zur Umwelt, den Lebenslauf im Walde, sein Bestandesleben (mit Krankheiten, Gefahren, Generationenwechsel, Wettbewerb usw.), sowie die Umwandlung vom Urwald zum Wirtschaftswald. Eine Fülle von instruktiven Abbildungen begleiten den Text. In einer derselben (Abb. 11) scheint dem Zeichner ein Fehler unterlaufen zu sein, da er Gebiete des Dekkans und Indochinas als zu den Savannen- und Steppenwäldern (nicht zu den Monsunwäldern) gehörend bezeichnete. Wir glauben im Sinne des Autors zu handeln, wenn wir diese kleine Ungenauigkeit in dem sonst besonders für Lehrzwecke ausgezeichnet geeigneten Werke berichtigen. *Vg.*

Handbuch für den neuen Krankenhausbau. Von *Paul Vogler* und *Gustav Hasenpflug.* XII +, 500 S. Text, 401 Abb.; Urban & Schwarzenberg, München - Berlin - Wien, 1951; Ganzl. DM 68.—.

Die Bombardierungen des vergangenen Krieges haben in Deutschland auch die Spitäler stark in Mitleidenschaft gezogen; während der ersten Nachkriegsjahre konnte nicht an ihre Wiederherstellung und den Neuaufbau gedacht werden. Um den Vor-

sprung einzuholen, den andere Länder in der Zwischenzeit auf diesem Gebiet erringen konnten, mussten die Grundlagen und Anwendungsgebiete des modernen Krankenhausbaues neu erarbeitet werden. So entstand in engster Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Vertretern der Medizin und der Baukunst mit diesem Handbuch ein Werk, welches Fachleute und Laien in die Hauptprobleme des Krankenhausbaues und deren Koordinierung einführen soll. Neben der Grössenordnung und der Spezialisierung der Krankenhäuser werden neue Architekturformen behandelt. Wichtig ist sodann die Standortsfrage der Spitäler sowie ihre Anordnung nach Pavillon-, Streu- oder Gruppensystem. Auch die innere räumliche Gestaltung der verschiedenen Abteilungen und Dienste wurde nicht vernachlässigt. Weiterhin wurden die Wirtschaftlichkeit, die Finanzwirtschaft, die gesundheitstechnischen Anlagen einer nähern Betrachtung unterzogen. Heizung, Lüftung, Warmwasserbereitung, elektrotechnische Einrichtungen, Raum und Möbel im Krankenhaus beanspruchen je ein weiteres Kapitel. Auch die gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland und im Ausland wurden berücksichtigt. Das Handbuch, welches mit voller Absicht so knapp wie möglich formuliert wurde, kann jedermann wärmstens empfohlen werden. *Vg.*

Bern, die Stadt als Monument. Von *Paul Hofer.* 51 S. Text, 19 Abb. Benteli-Verlag, Bern, 1951.

Jede Stadt bildet für sich ein zeiträumliches Kontinuum, welches in der architektonischen, städtebaulichen Gestaltung seinen wichtigsten äusseren Ausdruck findet. Es ist das Verdienst des vorliegenden Werks, dies in einer Serie von alten Stichen, Portraits und entsprechenden Photographien über die Stadt Bern einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Der begleitende Text sucht mit viel Liebe den Leser einzuführen in all das Unnennbare, objektiv nicht Erfassbare, das ganz bestimmte Fluidum, welches der Altstadt von Bern innewohnt. *Vg.*

Das neue Schulhaus

Von Alfred Roth; 224 Seiten Text; 400 Abb., Grundrisse und Schnitte; Verlag Girsberger, Zürich, 1950. Fr. 32.—.

Das Buch teilt sich in zwei Hauptabschnitte, einen theoretischen sowie einen Bilderteil. Themata des ersten Teils sind z. B. das Schulhaus im Wohn- und Stadtbezirk, das Schulhaus und seine architektonischen Elemente, seine technischen Gegebenheiten (Belichtung usw.). Der zweite Teil ist der praktischen Verwirklichung des Schulhausbaues in der Schweiz und im Ausland gewidmet. Das Werk kann jedermann empfohlen werden. *Vg.*

Neues vom Büchermarkt

Amerikanische Architektur seit 1947. 140 S. Text, 123 S. Abb., Verlag Gerd Hatje, Stuttgart, 1951.

Das Werk bietet einen umfassenden Ueberblick über die Bautätigkeit der Vereinigten Staaten in der Nachkriegszeit. Nach Gruppen geordnet, zeigt es eine Fülle instruktiven Bildmaterials aus den verschiedensten Bereichen des modernen Bauens. Den breitesten Raum nimmt naturgemäss der Abschnitt über Wohnbauten ein, der in die Gruppen Einfamilienhäuser, Apartment- und Fertighäuser aufgegliedert ist. Die Abschnitte über Büro- und Verwaltungsgebäude, Industrie- und öffentliche Bauten bieten gleichfalls interessante Lösungen; ein Kapitel über Stadtplanung und Sanierungsprojekte schliesst sich an. Bauten von Frank Lloyd Wright, Mies van der Rohe, Richard J. Neutra, Walter Gropius und vielen andern Architekten finden in den zahlreichen Abbildungen ihren bildlichen Ausdruck.

Wirtschaftlicher Städtebau. Von *Martin Wagner;* 190 S. Text; Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart, 1951.

Das Werk sucht die funktionalen Beziehungen des Städtebaues mit den Umweltsbedingungen zu ergründen. In bunter Folge wird der Leser in die Geophysik des Lebensraumes, die Struktur von Gemeinschaft und Gesellschaft eingeführt. Stadtbilanz, Kapitalbeschaffung und Grundrente, Stadtsanierungen und übrige Kostenplanung beeinflussen die Ueberlegungen der Behörden. Auch städtische Berufsschichtungen und Verkehrsprobleme tragen dazu bei. Wertvolle Hinweise bieten die überall eingestreuten statistischen Angaben vergleichenden Charakters.

Sozialgeographische Karten von Grossberlin. Herausgegeben vom Hauptamt für Gesamtplanung, Magistrat von Grossberlin; 29 S. Text, 11 S. Tab., 6 mehrfarbige Einfaltkarten im Anhang; Buch- und Verlagsdruckerei H. Heenemann, Berlin-Wilmersdorf, 1950.

Die sozialgeographischen Karten zeigen die Ergebnisse einer Untersuchung bestimmter sozialer Tatbestände in Westberlin, so z. B. über die Jugendkriminalität, gewisse Gefährdungserscheinungen in sonst günstigen Bezirken, die Einflüsse der Wohnverhältnisse u. a. m. und die Folgerungen, die sich daraus für die Planung ergeben. Die Untersuchung ist durch solide Aufgabenstellung und streng wissenschaftliche soziologische Methoden untermauert.

The city of London; a record of destruction and survival. Von *C. H. Holden* and *W. G. Holford;* 341 S. Text, 360 Abb., davon 40 farbig; Architectural Press, London, 1951.

Die Wiederaufbauplanung der Region von Grosslondon liess es als wünschenswert erscheinen, über die städtebauliche Struktur der britischen Metropole die notwendigen Grundlagen zu schaffen. Unter den Auspizien des «Improvements and Town Planning Committee of the Corporation of London» entstand hier ein Werk, welches in einem ersten Teil die städtebaulichen Gegebenheiten, z. B. betreffend Bauwesen, Verkehr, öffentliche Bauten herauskristallisiert. Ein zweiter Teil befasst sich mit der historischen Entwicklung seit dem römischen Altertum. In einem dritten Teil werden die bombardierten Quartiere behandelt, während der vierte Teil dem Problem der Fussgängerwege reserviert ist. Der fünfte Teil wird den abschliessenden Resolutionen der Planungsexperten gewidmet.

Natur als Volksgut und Menschheitsgut

Von Walter Schoenichen; 177 S. Text, 76 Abb., Verlag E. Ulmer, Stuttgart, 1950.

Nach einem Rückblick über den Entwicklungsgang der Naturschutzbewegung werden die einzelnen Fragenkomplexe, welche diese Institution interessieren, zur Diskussion gestellt. Sie sind in vier Gruppen zusammengefasst und betreffen die erdgeschichtlichen, pflanzenkundlichen, tierkundlichen Aufgaben sowie die daraus resultierenden Folgerungen für die menschliche Kultur.

Schweizer Baublatt

Sondernummer 1950: Schulhäuser — Turnhallen — Kindergärten; 300 S.; 200 Abb. und Pläne; Verlag Schweizer Baublatt, Rüschlikon/Zürich, 1950. Fr. 6.—.

Fachartikel informieren über Schulhäuser im Wandel der Zeiten, über Gedanken zum schweizerischen Schulhausbau, über das Schulhaus im Stadtplan. Auch die Beziehung zwischen Schulhaus und Kind und die veränderte Wertung des Schulzimmers sind einer näheren Analyse unterzogen, anderseits werden das Problem des künstlerischen Schmuckes in und ums Schulhaus sowie die Planung der Umgebung der Schulbauten in ihren Grünanlagen gewürdigt. Der Hauptteil der Veröffentlichung ist der vergleichenden Darstellung von über 50 Schulbauten gewidmet.

Die Basler Hardt. Von *Christoph Brodbeck.* 29 S. Text, 2 Abb. auf Deckbl.; Basel 1951.

Die kleine Broschüre berichtet in gefälliger Form über Ursprung und Werden des Hardtwaldes, über seine Eigentumsverhältnisse und orientiert im übrigen über Holzart und Vorrat. *Vg.*